

# Inhalt

<b>I. Einleitung .....</b>	<b>11</b>
<b>1. Das Wesen der Puppe .....</b>	<b>11</b>
1.1 Die metaphernstarke, multifunktionale und unschuldige Puppe .....	11
1.2 Der Doppelcharakter der Puppe .....	15
1.3 Die Abgrenzung der Puppe zu anderen künstlichen Menschen.....	16
<b>2. Forschungsstand: die Puppe Olimpia als Streitpunkt im frühen     Diskurs des Unheimlichen .....</b>	<b>21</b>
<b>3. Ziel und Fragestellung .....</b>	<b>26</b>
<b>II. Die Vorgeschichte und der Anfang .....</b>	<b>31</b>
<b>1. Die Pygmalionsage als literarischer Prototyp der     Puppengeschichte .....</b>	<b>31</b>
<b>2. Die Puppenliebe in Goethes <i>Triumph der Empfindsamkeit</i>.....</b>	<b>33</b>
2.1 „Die geflickte Braut“ und die übertriebene Empfindsamkeit .....	33
2.2 Die nicht entfaltete Wirkung der Puppenobsession und die aufkeimende Krise .....	35
2.3 Pygmalions erste Begegnung mit einer reglosen Puppengalathee .	38
<b>III. Die Puppe als Ideal-, Trug- und Zerrbild in der optimistischen Umbruchszeit um 1800 .....</b>	<b>41</b>
<b>1. Die romantische Puppenfascination im zeitgenössischen Kontext .</b>	<b>41</b>
<b>2. Die abstoßende Holzpuppe als <i>angenehme Frau</i> bei Jean Paul.....</b>	<b>43</b>
2.1 Der Frauenkörper als „Baustelle“ und das hässliche Holzweib .....	44
2.2 Schönheitsideal, Männerphantasie und Zeitgeist .....	47
2.3 Die künstliche Frau in Serie und die Bedrohung der weiblichen Existenz.....	50
2.4 Die Totenuhr tickt und frisst: der unvermeidliche Tod eines Leblosen .....	52
2.5 Die groteske und unheimliche Atmosphäre aus ironischer Feder...	54
<b>3. „Uns ist diese Olimpia ganz unheimlich geworden“ – das Auge     und der Körper der Puppe im <i>Sandmann</i> von E. T. A. Hoffmann .....</b>	<b>55</b>
3.1 Das „todtstarre[ ]Auge“ der Puppe und die Augenproblematik um 1800 .....	57
3.2 „[E]iskalte“ Hand und Lippen: Olimpia tief im <i>uncanny valley</i> ....	63
3.3 Literarische Modifikation der Überlegungen von Jentsch, Freud und Mori.....	72
<b>4. Die dämonisch belebte Puppe als „Schicksalsträgerin“     in <i>Melück Maria Blainville</i> von Achim von Arnim .....</b>	<b>76</b>
4.1 Die unerklärliche Belebung einer Gliederpuppe .....	77

4.2 Die Puppenmagie und die rächende „Pygmalia“ morgenländischer Herkunft.....	82
4.3 Die gewöhnliche Puppe als „Schicksalsträgerin“.....	87
<b>5. Die Funktion der Puppe um 1800 und im ausgehenden 19. Jahrhundert .....</b>	<b>90</b>
5.1 Boten der nächtlichen und dunklen Welt.....	90
5.2 Die Entauratisierung der romantischen Puppe .....	92
<b>IV. Die Puppe als Mittel der Selbstdarstellung und der Orientierung in der pessimistischen Krisenzeit um 1900.....</b>	<b>95</b>
<b>1. Die Wiederentdeckung der Puppe als „Zeitzeugin“ .....</b>	<b>95</b>
<b>2. Die Puppengalathee und die Krise des fragilen <i>Pygmalion</i> bei Kurt Münzer .....</b>	<b>97</b>
2.1 Homme fragile und zwei „Galathees“.....	99
2.2 „Ein dämonisches Spiel“ – die unheimliche Atmosphäre an der Puppe.....	106
2.3 „Bin ich [...] Puppe geworden?“: vom Puppendouble zum - doppelgänger.....	109
2.4 „Sei Puppe, sei, was du warst!“ – die Schattenseite des Pygmalionismus .....	112
<b>3. Kokoschkas Puppenfetisch und „Puppentherapie“ – eine Fallgeschichte.....</b>	<b>116</b>
3.1 Der Puppenfetischismus in der Sexualpathologie und Kokoschkas „idée fixe“.....	116
3.2 „Die Puppe war eine Effigie, die kein Pygmalion zum Leben erweckt“.....	121
3.3 „Es war eine gespenstische Atmosphäre...“ – vom Puppenflüsterer zum Puppenmörder .....	123
<b>4. Die unheimlichen Puppen in der Kinderwelt bei Rilke .....</b>	<b>129</b>
4.1 Die Wiederkehr des durch Puppen verursachten Kindheitstraumas .....	129
4.2 Das verlorene Ich des Kindes in der aussichtslosen Liebe zu Puppen.....	133
4.3 „[Ü]berlebensgroßes Schweigen“ als provokatorische Gewalt der Puppe .....	138
4.4 „Du Balg“ – der Hass des Kindes und die Verdammung der Puppe .....	141
4.5 Die Leiche des Neugeborenen als „große Puppe“ in <i>Frau Blahas Magd</i> .....	144
<b>5. Die Puppe im Zeitalter der Psychologie.....</b>	<b>148</b>

5.1 Eine dunkle Facette der Kinderpuppe und der Abglanz der Kinderwelt.....	148
5.2 Die Puppe als Medium der Selbstdarstellung in der morbiden Zeit.....	150
5.3 Pygmalionismus und Puppenfetischismus – eine literarische Entpathologisierung .....	151
<b>V. Die Gegenseite: Verlockungen der Puppe und Männerphantasien .....</b>	<b>157</b>
<b>VI. Zusammenfassung .....</b>	<b>163</b>
<b>1. Die Puppe in der Literatur um 1800 und um 1900 .....</b>	<b>163</b>
<b>2. Zur Poetik des Unheimlichen am Beispiel der Puppe .....</b>	<b>164</b>
2.1 Die Unheimlichkeit der Puppe .....	165
2.2 Die Krise des Menschen und die unheimliche Atmosphäre um die Puppe .....	167
2.3 „Tote Braut“ im Schlafzimmer: Bild, Ort und Raum .....	169
<b>VII. Ausblick: ein Thema der Gegenwart und der Zukunft .....</b>	<b>171</b>
<b>1. Mörder- bzw. Spionagepuppe in der Kinderwelt.....</b>	<b>173</b>
<b>2. Inszenierte Liebe, Prostituierte und <i>Sebot</i>.....</b>	<b>174</b>
<b>3. Puppenhaftigkeit des Roboters/Menschen und <i>uncanny valley</i>....</b>	<b>177</b>
<b>4. Die <i>virtuelle Puppe</i> und die Frage einer neuen Definition .....</b>	<b>179</b>
<b>5. Schlussbemerkung.....</b>	<b>180</b>
<b>VIII. Puppen-Glossarium.....</b>	<b>181</b>
<b>IX. Siglen- und Literaturverzeichnis.....</b>	<b>185</b>
<b>Abschließender Dank.....</b>	<b>205</b>